

Van der Poel und Havlikova meistern den Hittnauer Schlosshügel am Besten

Das dritte von fünf Rennen der EKZ CrossTour fand am Sonntag bei schönstem Herbstwetter in Hittnau statt und bot den zahlreichen Zuschauern Radquerspektakel vom Feinsten.

Hittnau, 1. November 2015 – Am Sonntag lieferten sich die Radquercracks spannende Duelle um den Tagessieg und die Gesamtführung der EKZ CrossTour. Während Pavla Havlikova ihre Spitzenposition bei den Frauen behaupten konnte, übernahm Dieter Vanthourenhout das grüne Leadertrikot bei den Herren. Der Tagessieg ging allerdings an den Niederländer David van der Poel und die Schweizer Simon Zahner, Sina Frei und Nicole Koller sorgten mit ihren Podestplätzen für erfreuliche News aus Schweizer Sicht.

Schweizerinnen überzeugen

Nach zwei dritten Plätzen bei der EKZ CrossTour in Baden und Dielsdorf war die Schweizermeisterin Sina Frei auch in Hittnau Podestanwärterin. Die ganz grosse Favoritin war aber die Tschechin und Weltklassefahrerin Pavla Havlikova. Die Favoritin wurde beim letzten Weltcup in Valkenburg Dritte und sorgte dann auch in Hittnau gleich von Beginn weg für ein hohes Tempo. Schon bald absolvierte sie die Runden alleine an der Spitze und feierte am Ende einen klaren Solosieg. Dahinter zeigten die beiden Schweizerinnen Sina Frei und Nicole Koller ein starkes Rennen. Während Frei zu Beginn noch einigermaßen mit Havlikova mithalten konnte, zeigte Koller nach einem verhaltenen Start eine starke Aufholjagd. Entsprechend gross war im Ziel die Freude auch bei beiden Schweizerinnen. Enttäuschung war bei der Vorjahressiegerin Sina Frei keine zu spüren. „Ich bin mit Platz zwei sehr zufrieden. Havlikova war heute viel stärker und nachdem ich den Anschluss an sie verloren hatte, musste ich das ganze Rennen alleine fahren. Es war hart aber am Ende bin ich Zweite geworden und das freut mich“, erzählte Sina Frei im Ziel, die nun auch in der Gesamtwertung auf Platz zwei liegt und in Eschenbach wieder angreifen will. „Ich werde auch die beiden Rennen in Eschenbach und Meilen bestreiten und hoffe, dass ich in der Gesamtwertung Platz zwei verteidigen oder vielleicht sogar noch den Leaderplatz angreifen kann.“ Die Italienerin Alice Maria Arzuffi und die viermalige Cross-Weltmeisterin aus Deutschland, Hanka Kupfernagel, vervollständigten die Top-5 im Rennen der Frauen Elite.

Van der Poel im Zweiersprint vor Weber

Clément Venturini, der nach den ersten beiden Läufen der EKZ CrossTour in Baden und Dielsdorf Leader war, war der grosse Abwesende in Hittnau. Das Rennen der Herren Elite verlor dabei aber keineswegs an Spannung. Im Gegenteil. Während eines Grossteils des Rennens bestimmte eine zehnköpfige Spitzengruppe das Renngeschehen und aufgrund der sehr schnellen Streckenverhältnisse traute sich niemand so richtig, die Initiative zu ergreifen. Auf den letzten zweieinhalb Runden war es schliesslich der Deutsche Sascha Weber, der mehrmals versuchte, die Gruppe zu sprengen. Der Niederländer David van der Poel, Sohn des ehemaligen Weltklassefahrers Arie van der Poel, war im Finale der einzige, der Webers Hinterrad halten konnte. Der Deutsche wurde auf der langen Zielgeraden in Hittnau für seine aktive Fahrweise allerdings nicht belohnt und zog wie schon vor einem Jahr gegen Clément Venturini im Zweiersprint den Kürzeren. Direkt dahinter sicherte sich der Schweizer Simon Zahner nach einem Fotofinish gegen den Italiener Gioele Bertolini den dritten Tagesrang.

„Es ist super, hier zu gewinnen“, äusserte sich Davin van der Poel nach seinem ersten Sieg bei der EKZ CrossTour. „Aufgrund des schönen und trockenen Wetters wusste ich, dass es ein schnelles Rennen werden wird und eine grosse Gruppe um den Sieg kämpfen kann. Sascha Weber machte einen starken Eindruck und so entschied ich mich im Finale für sein Hinterrad.“ Diese Taktik erwies sich schlussendlich als goldrichtig und der Niederländer liess dem Deutschen im langgezogenen Zweiersprint keine Chance.

Der Belgier Dieter Vanthourenhout hatte im kräfteaubenden Finale nicht mehr die besten Beine und musste sich acht Sekunden hinter dem Tagessieger mit Platz neun zufrieden geben. Trotzdem hatte er am Ende einen Grund zur Freude, denn der neunte Rang reichte aus, um das Leadertrikot der EKZ CrossTour zu übernehmen. In der Gesamtwertung wird er nach drei von fünf Rennen dicht gefolgt von den Schweizern Marcel Wildhaber und Simon Zahner.



Wir bringen Energie



Sehr zufriedener OK-Präsident

Romeo Tibaldi, nach zehn Jahren abtretender OK-Präsident des Radquers in Hittnau zeigte sich am Ende des Tages hocheifrig: „Es war ein super Tag. Wir hatten wie schon im letzten Jahr super Wetter und sehr spannende Rennen. Die EKZ CrossTour hat unserem Rennen einen neuen Aufschwung verliehen und so ist es für mich sehr schön, das Zepter an meinen Nachfolger weiterzugeben.

Mit dem Rennen in Hittnau ist das dritte von fünf Rennen der aktuellen EKZ CrossTour Geschichte. Die Schweizer Cross-Serie hat ihren nächsten Zwischenhalt am 13. Dezember in Eschenbach / SG bevor es dann am 2. Januar in Meilen zum grossen Finale der EKZ CrossTour 2015/16 kommt.

Links:

Ranglisten EKZ CrossTour Hittnau: <http://my1.raceresult.com/34096/results?lang=de#>

Zwischenrangliste Gesamtklassement: http://my1.raceresult.com/34096/results?lang=de#0_342DCA

Trailer EKZ CrossTour 2015/2016: www.youtube.com/watch?v=GsmSUSuYBfU

Für weitere Auskünfte:

Christian Rocha, Präsident EKZ CrossTour: christian.rocha@ekz-crosstour.ch, +41 79 917 26 99

Bilddownload: www.ekzcrosstour.ch/medien/bilder-download/



Wir bringen Energie

